

# ZERO Waste Umbau Transa Headoffice

*Was geht bleibt drin – der Rest wird wiederverwendet.*

Der Umbau des Transa Headoffice im Zürcher Kreis 5, steht unter dem Motto und den Prinzipien der Wiederverwendung. Nur das Nötigste wird abgerissen und was seinen alten Zweck nicht mehr erfüllt, wird umgenutzt. Die abgehängte Akustikdecke aus Faserplatten z.B, wird in Paneele geschnitten und in einer Holzständerkonstruktion aus wiederverwendeten Latten aufgestapelt. Dasselbe mit ausgebauten Spanplatten.

Wo Neues auf Altes trifft, wird durch das Zusammenstossen verschiedener Materialien bewusst sichtbar gemacht. Eine bestehende Backsteinwand mit Weissputz, wird mit einer Wandkonstruktion aus Dreischichtplatten ergänzt – alles zusammengefügt oder geschraubt – damit es sich ohne Mühe wieder Rückbauen lässt.

Die Oberflächen bleiben roh. Unter der alten Abhangdecke kommt Beton hervor, der nach Fertigstellung nur durch die aufputzmontierten Elektrotrassen und Leitungen verdeckt wird. Der Zementunterlagsboden bleibt ebenso unbehandelt. Für etwas wohnliches Raumklima und

Schalldämpfung in den Büros, werden später Occasionsteppiche sorgen.

Die meisten Netzwerkkabel konnten entweder belassen oder so geführt werden, dass sie wieder dahin verlegt werden können, wo sie im neuen Grundriss benötigt werden. Die Starkstrominstallationen hingegen, mussten neu verbaut werden. Alle technischen Geräte und Installationen werden neu in einer 80cm tiefen Nische auf den ca. 80 m langen Korridor verteilt, untergebracht. Somit bieten die Büro- und Sitzungszimmer so viel freie Fläche wie möglich.

Um eine helle und transparente Umgebung zu schaffen, werden ReUse Fensterflügel aus einer Wohnsiedlung in Altstetten als raumtrennende Elemente verbaut. Die Brandschutztüren konnten ebenso aus einer Bauteilmine in Winterthur gewonnen werden.



1



2



3



4



5



6



7

Bauprogramm:	Sanierung der Büroräumlichkeiten, Zusammenschluss zweier Gebäudeflügel
Erstellungsjahr:	2022
Projektstandort:	Josefstrasse, 8005 Zürich
Auftraggeber:	Transa Backpacking AG
Architektur:	baubüro in situ ag, Benjamin Poignon, Pascal Angehrn, Achille Pidoux
Bauteiljagd:	Zirkular GmbH, Laia Meier, Rebecca Brandmeier
Holzbauer:	Atelier Emmaüs (FR), Zehnder Holz und Bau
Schreinerarbeiten:	Klotzholz, Wängi TG
Schlosserarbeiten:	Metallwerkstatt Wick Upcycling, Winterthur
Sanitärarbeiten:	Ernst Lips, Zürich
Elektroplaner:	Schibli Elektrotechnik, Zürich
Anlagekosten	BKP 1-9: 1'700'000 CHF

- 1 Sitznische mit wiederverwendetem Holz und Wandtafeln ausgekleidet
- 2 Die Deckenpaneele, sowie weitere Paneele, wurden zersägt und zu Innenwänden gestapelt
- 3 Das neue Headoffice reicht über zwei Gebäudeflügel, die durch den langen Mittelgang verbunden & erschlossen sind
- 4 Die Kernbohrungen, die beim Wanddurchbruch entstanden sind, dienen nun als Tischbeine
- 5 Fenster aus Rückbauobjekt in Winterthur
- 6 Lampen mit ehemaliger Transa-Werbung als Schirm
- 7 Fensterflügel und -rahmen, parat zur Montage der Innenwände